

## Dienstrechtsreform und LPersVG

# dbb kämpft für seine Positionen

## Öffentliches Anhörungsverfahren im Innenausschuss

Am 29. Juni 2010 fand im Innenausschuss des Landtages Rheinland-Pfalz das öffentliche Anhörungsverfahren zu den Regierungsentwürfen eines neuen Landesbeamtengesetzes (LBG) und eines geänderten Landespersonalvertretungsgesetzes (LPersVG) statt.

Die dbb Delegation unter Führung der Landesvorsitzenden Lilli Lenz trug die Kernpunkte der vorab an die Mitglieder des Ausschusses übermittelten dbb Positionen vor und beantwortete Fragen der Abgeordneten.

### LBG (neu)

In Sachen LBG kritisierte die dbb Delegation:

- keine Rechtsetzung aus einem Guss / „Katze-im-Sack-Dilemma“

– Unklarheiten hinsichtlich

- der Inhalte der einzuführenden Fortbildungsqualifizierung,
- der Finanzierbarkeit von Maßnahmen der Fortbildungsqualifizierung – insbesondere auch auf kommunaler Ebene – und
- der Maßstäbe und des Verfahrens der Zertifizierung von Systemen der Fortbildungsqualifizierung.

Lilli Lenz forderte die Erhöhung der laufbahnrechtlichen Durchlässigkeit durch consequenten Verzicht auf „Laufbahn“-Prüfungen beziehungsweise die Beibehaltung von Sonderformen des prüfungsfreien Fortkommens. Außerdem plädierte sie für die Erweiterung von Beförderungsmöglichkeiten und

das Aufrechterhalten der bisherigen Altersteilzeit zu besseren Bedingungen.

Besondere Betonung legte die dbb Delegation auf das neu einzuführende Modell der Fortbildungsqualifizierung. Es müsse dafür Sorge getragen werden, dass die ausgestaltenden Systeme sowohl eine einmalige Fortbildungsqualifizierung für alle Statusämter der nächsthöheren Einstiegsamtsebene bieten als auch – optional – eine schrittweise Qualifizierung je weiteren Statusamts.

Ergänzend dazu forderte die dbb Delegation die Festschreibung eines Fortbildungsanspruchs gegen den Dienstherrn. Denn die besten Fortbildungsabsichten seien nur so viel wert, wie notwendige Maßnahmen finanziert und von potenziellen Teilnehmern auch erreicht werden könnten.

Gefordert wurde weiterhin die Ermöglichung der Einrichtung von Lebensarbeitszeitkonten – die komba gewerkschaft legte hierzu für den kommunalen Bereich eine eigene Ausarbeitung vor – sowie die verpflichtende Vergütungsauskehr bei Mehrarbeit ohne Dienstbefreiungsmöglichkeit.

Aus Sicht des Polizeidienstes wurde eingegangen auf die Forderung, die besonderen gestaffelten Altersgrenzen für die Ruhestandsversetzung zugunsten der alten Lebensal-

tersgrenze (Vollendung des 60. Lebensjahres) zurückzunehmen, mindestens aber eine einheitliche besondere Altersgrenze von 62 Lebensjahren festzulegen.

Schließlich wurde die Forderung nach einem Nachteilsausgleich für solche Fachlaufbahnen unterstrichen, denen eine Fortbildungsqualifizierung aufgrund anderweitigen Rechts verwehrt ist (Beispiel: Justizdienst).

### LPersVG

Im Rahmen der Anhörung zur LPersVG-Novelle trug der Stellvertretende dbb Landesvorsitzende Torsten Bach die noch offenen dbb Forderungen vor. Gefordert wurde zunächst die Bildung von Personalräten in allen Dienststellen (ohne Mindestpersonalstärke). Die bisher festgelegte Mindestpersonalstärke (fünf Beschäftigte, davon drei wählbar) führt in kleinen Verwaltungen, insbesondere im Kommunalbereich, zu Problemen bei der Interessenvertretung.

Kompromiss halber wurde angeregt, die Interessenvertretung in entsprechend kleinen Einheiten in die Zuständigkeit der Personalvertretungen bei den Verbandsgemeinden zu verlagern. Zumindest müsse in kleinen Verwaltungseinheiten aber die Möglichkeit bestehen, eine/einen Personalsprecherin/-sprecher zu wählen.



> Vor dem Landtag (v. l. n. r.): dbb Referentin Anja Holland-Letz aus Berlin, die Stellv. dbb Landesvorsitzenden Axel Schaumburger und Torsten Bach, komba-Landeschef Rolf Führ, dbb Landesvorsitzende Lilli Lenz, komba-Ehrenvorsitzender Klaus Geiser und DPoIG-Landesvorsitzender Werner Kasel.

Weiterhin forderte der dbb rheinland-pfalz gemäß ständiger Beschlusslage eine Ausweitung der Freistellungen.

Schließlich forderte der dbb rheinland-pfalz die Ausweitung des Initiativrechts des

Personalrats auf alle organisatorischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten sowie die entsprechende Geltung des Einigungsverfahrens.

Die dbb Delegation bestand aus der Landesvorsitzenden

Lilli Lenz, den Stellvertreterinnen Landesvorsitzenden Torsen Bach und Axel Schaumburger sowie dem DPoIG-Landesvorsitzenden Werner Kassel, dem komba-Landesvorsitzenden Rolf Führ sowie dem komba-Ehrenvorsitzenden

Klaus Geiser, dem BTB-Landesvorsitzenden Karl-Heinz Boll, der Beamtenrechtsreferentin Anja Holland-Letz aus der dbb Bundesgeschäftsstelle und dem dbb Landesgeschäftsführer Malte Hestermann. ■

## Dienstrechtsreform

# SPD und dbb sprechen über LBG und LPersVG

Am 15. Juni 2010 traf sich die dbb Landesleitung mit Mitgliedern des SPD-Fraktionsarbeitskreises „Innen“ in Mainz, um über die dbb Forderungen zur Dienstrechtsreform und zum Personalvertretungsrecht zu sprechen.

Besonders kritisch bewertete die dbb Landeschefin dabei die mit dem Entwurf verbundenen Verzicht auf eine gänzlich prüfungsfreie Fortkommensart.

Der dbb rheinland-pfalz fordert echte Prüfungsfreiheit. Hilfsweise wäre insbesondere zur motivierenden Stützung verdienter älterer Kolleginnen und Kollegen in den Verwaltungen eine ausnahmsweise Beibehaltung des bisherigen Verwendungsaufstiegs zu erwägen.

Mindestens sollte der Gesetzgeber eine zeitliche Übergangsregelung zur Fortgeltung des bisherigen Verwendungsaufstiegs festlegen, beispielsweise für Kandidatinnen und Kandidaten, die 20 Jahre vor Inkrafttreten des neuen Landesbeamtengesetzes schon im Beamtenverhältnis standen.

SPD-seits wurde ein grundsätzliches Festhalten am bisherigen Verwendungsaufstieg aus systematischen Erwägungen abgelehnt. Allerdings sahen die Landtagsabgeordneten die Möglichkeit zur Regelung von

Übergangsfristen, in denen der bisherige Verwendungsaufstieg weiter gelten könnte.

Die dbb Delegation wies mit Blick auf den LBG-Entwurf auch auf fehlende Ausgleichsmöglichkeiten für solche Sparten des öffentlichen Dienstes hin, auf die das Modell der Fortbildungsqualifizierung aus der Novelle nicht anwendbar ist. Hier müssten auch Fortkommensanreize gesetzt und berufliche Perspektiven geboten werden. Die SPD-Landtagsabgeordneten sagten zu, die Angelegenheit fraktionsintern weiter zu verfolgen.

Zum Regierungsentwurf eines Änderungsgesetzes personal-

vertretungsrechtlicher Vorschriften trug die dbb Landesvorsitzende Hauptforderungen der Gewerkschaft vor.

Dazu gehört die Ausweitung der Freistellungen gemäß § 40 Absatz 2 LPersVG. Hier wünsche sich die Gewerkschaft Verbesserungen bei der Mindestfreistellung und am oberen Ende der Freistellungsstaffel durch Einführung einer Sockelfreistellung und die Verfeinerung der 2000er-Sprünge bei der erforderlichen Beschäftigtenzahl zur Zuteilung weiterer Personalratssitze. Die SPD-Landtagsabgeordneten deuteten an, dass in Bezug auf eine Staffelfeinerung am oberen

Ende bei den Freistellungen noch gesetzgeberischer Spielraum bestehe.

Außerdem regt der dbb rheinland-pfalz einen Verzicht auf die Mindestpersonalstärke aus § 12 Absatz 1 LPersVG an. Hat eine Dienststelle nämlich weniger als fünf Beschäftigte, entsteht nach derzeitiger Rechtslage eine Lücke in der Personalvertretung, weil kein Personalrat gebildet werden kann. Im Sinne der „vertretungslosen“ Beschäftigten, insbesondere in den Kommunalverwaltungen, wolle man sich – so die SPD-Politiker – um Lösungsmöglichkeiten im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens bemühen. ■



> Die Gesprächsrunde (v. l. n. r.): Landtagsabgeordnete Monika Fink, Harald Schweitzer (Vorsitzender des Landtagsinnenausschusses), Michael Hüttner (polizeipolitischer Fraktionssprecher), Hans Jürgen Noss (Vorsitzender des Fraktionsarbeitskreises „Innen“ und innenpolitischer Fraktionssprecher), Landtagsabgeordnete Ruth Leppla, dbb Landeschefin Lilli Lenz und die Stellv. Landesvorsitzenden Friedrich Berg, Gerhard Bold sowie Axel Schaumburger.

Foto: db



# Mit dbb-Extrabonus in der Kfz-Versicherung



## Nutzen Sie unsere TOP-Vorteile:

### TOP-Schadenservice

Wir lassen Ihr Auto abholen, wenn es nicht mehr fahrbereit ist, und in hoher Qualität reparieren.

### Zertifizierte Partnerwerkstätten

Unsere Partner sind DEKRA-geprüfte Fachbetriebe. Wir geben 5 Jahre Garantie auf die Arbeit unserer Partnerwerkstätten. Die Garantie Ihres Fahrzeugherstellers bleibt erhalten.

### Niedrige Beiträge

Bei der Kasko SELECT sparen Sie 20 % Beitrag. Sie können Ihre Kasko aber auch mit freier Werkstattwahl vereinbaren.

### dbb-Extrabonus 25 € für Sie als Neukunde

dbb-Mitglieder erhalten einmalig 25 € dbb-Extrabonus, wenn Sie als Neukunde mit ihrem Pkw zur HUK-COBURG wechseln.

Die Adresse Ihres nächsten Ansprechpartners finden Sie im örtlichen Telefonbuch unter »HUK-COBURG«. Sofortige Auskunft bekommen Sie hier: **0180 2 153153\*** oder unter [www.HUK.de](http://www.HUK.de).

\*Festnetzpreis 6 Cent je Anruf. Mobilfunkpreis maximal 42 Cent je Minute (60-Sekunden-Takt).

Beitrag berechnen unter **[www.HUK.de/dbb](http://www.HUK.de/dbb)** und jeden Monat ein TOM-TOM-Navigationsgerät gewinnen\*.



\*Abbildung ähnlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**dbb  
vorsorgewerk**  
günstig • fair • nah



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

## Dienstrechtsreform

# dbb: Mitwirkung bei Ausgestaltung der Fortbildungsqualifizierung

### Ministerpräsident antwortet auf Entschließung des Hauptvorstandes

Auf die Übersendung der Entschließung des Hauptvorstandes des dbb rheinland-pfalz

vom 12. Mai 2010 zur Fortbildungsqualifizierung im Rahmen der anstehenden Dienstrechtsreform hat Ministerpräsident Kurt Beck mit Schreiben an die dbb Landeschefin Lilli Lenz geantwortet: „Die protokollierten Ergebnisse des Gesprächs der

dbb Landesleitung mit dem rheinland-pfälzischen Ministerrat vom 11. Mai 2010 wurden den Zentralabteilungsleiterinnen und -leitern der Ressorts mit der Bitte übermittelt, die Umsetzung der getroffenen Vereinbarungen einzuleiten. Die

Entschließung des Hauptvorstandes hat die Staatskanzlei dem Ministerium des Innern und für Sport mit der Bitte zugeleitet, den dbb rheinland-pfalz in die Arbeitsgruppe zur Ausgestaltung der Fortbildungsqualifizierung einzubeziehen.“ ■

## Dienstrechtsreform

# Austausch mit FDP über dbb Positionen

Am 15. Juni 2010 trafen sich der innenpolitische Sprecher der Fraktion der FDP im Landtag Rheinland-Pfalz und die dbb Landesvorsitzende Lilli Lenz in Mainz und diskutierten die Kernpunkte der dbb Stellungnahme zum Regierungsentwurf eines neuen Landesbeamtengesetzes (LBG).

Die FDP sieht die mit der LBG-Novelle verfolgte, einheitliche

Leistungslaufbahn kritisch, da sich ein Nährboden für laufbahnrechtliche Ungerechtigkeiten bilden könnte. Die dbb Forderung nach Beibehaltung einer prüfungsfreien Fortkommensvariante im neuen System trifft bei der FDP aus den gleichen Gründen nicht auf große Gegenliebe. Einigkeit herrschte darin, dass man sich eine Dienstrechtsreform „in einem

Rutsch“ unter Einbeziehung des Besoldungs- und Versorgungsrechts gewünscht hätte, um die Reform als Gesamtpaket bewerten zu können.

Unterstützend äußerte sich Thomas Auler mit Blick auf die ebenfalls anstehende Novelle des Landespersonalvertretungsgesetzes zum dbb Petition nach Personalvertretungen in allen Dienststellen.



▶ Thomas Auler, innenpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, mit dbb Landeschefin Lilli Lenz. Foto: db

Für kleine Verwaltungseinheiten befürworte man hier Verbesserungen. ■

## Seminar „Coaching“ dbb Dampfer in voller Fahrt

### Landesbund betreibt Zielpräzisierung

„Coaching“ ist nach einer der gängigsten im Internet recherchierbaren Definitionen „die lösungs- und zielorientierte Begleitung von Menschen, vorwiegend im beruflichen Umfeld, zur Förderung der Selbstreflexion sowie der selbst gesteuerten Verbesserung der Wahrnehmung, des Erlebens

und des Verhaltens“ ([www.wikipedia.org/wiki/Coaching](http://www.wikipedia.org/wiki/Coaching)). Im Rahmen eines Führungskräfte-seminars am 17. und 18. Juni 2010 reflektierten die dbb Landesleitung und weitere (Vorstands-)Mitglieder im dbb forum siebengebirge unter fachkundiger Leitung des zertifizierten Coachs Dr. Sabine



▶ Die „kollegiale Coachinggruppe“ mit der dbb Landeschefin Lilli Lenz (links) und der Seminarleiterin Dr. Sabine Horst (vorn links sitzend). Foto:db

Horst (Stuttgart) die bisherige Zusammenarbeit und klärten unter Einbeziehung des Eigenverständnisses, der gegenseitigen Erwartungshaltungen und der jeweiligen persönlichen Gewerkschaftsmiteinander die

Teamarbeit. Zur Unterstützung der Führungstätigkeit wurden Ziele und Regeln für die Zusammenarbeit in einer „kollegialen Coaching-Gruppe“ anhand des Bildes „der dbb rheinland-pfalz als Flaggschiff auf hoher See“ konkretisiert. ■

# BV Koblenz-Montabaur dbb Bezirksverband bunkert ein

Von Hermann Rössel

Die Mitglieder des dbb Bezirks-  
hauptvorstandes Koblenz-  
Montabaur trafen sich an der  
historischen Dokumentations-  
stätte „Regierungsbunker“ bei  
Ahrweiler. In den 50er- und  
60er-Jahren wurde die gehei-  
me unterirdische Regierung-  
zentrale für den Kriegsfall zwi-  
schen Ost und West nahe des  
damaligen Regierungssitzes  
Bonn gebaut. Bereits beste-  
hende Eisenbahntunnel aus  
der Zeit vor dem ersten Welt-  
krieg waren 1959 nach  
Zwischennutzungen als Cham-  
pignonfarm, als Rüstungsin-

dustriestandort (Endmontage  
der V2-Rakete mit über 1 000  
KZ-Häftlingen aus dem thürin-  
gischen Lager Buchenau) und  
als Luftschutzraum im zweiten  
Weltkrieg der bauliche Aus-  
gangspunkt. 1971 waren alle  
fünf Bausektionen des autar-  
ken „Ausweichsitzes der Verfas-  
sungsorgane des Bundes“ fer-  
tiggestellt. In den 17,3 km lan-  
gen Tunnelgängen gab es 936  
Schlafräume sowie 897 Büro-  
und Konferenzräume. Das Die-  
selkraftstofflager fasste  
1 140 000 Liter. In fünf Kanti-  
nen konnten täglich 3 000 Per-



Der Bezirkshauptvorstand „tunnelt“.

Foto: bv

sonen mit drei Mahlzeiten ver-  
sorgt werden. Fünf Komman-  
dozentralen, vier Sanitätsbe-  
reiche, eine Druckerei, ein Fri-  
seursalon, Kino- und Filmräu-  
me sowie ein komplett einge-  
richtetes Sendestudio des  
WDR standen den „Bewoh-  
nern“ zur Verfügung.

Die geschätzten Baukosten be-  
trugen 4,73 Milliarden DM. Die  
Unterhaltungskosten ver-

schlangen jährlich eine Summe  
von 25 Millionen DM. Der Bun-  
ker wurde 1997 als Notfallre-  
gierungszentrale aufgegeben  
und ab 2001 aus ökologischen  
Gründen für 16,4 Millionen  
Euro zurückgebaut. Wegen der  
historischen Bedeutung der  
Anlage wurde ein kleiner Teil  
(203 m) als Dokumentations-  
stätte ausgebaut. Der Heimat-  
verein Alt Ahrweiler hat die Be-

SICHERHEIT   ALTERSVORSORGE   VERMÖGEN

Sparkassen-Finanzgruppe

MISSION  
FINANZ-CHECK

Im Auftrag Ihrer Finanzen:  
das Sparkassen-Finanzkonzept.

Perfekt beraten: telefonisch, online, in Ihrer Filiale und bei Ihnen zu Hause.

Unser Auftrag: Ihre Finanzen. Unser Service: umfassende Beratung, wann und wo Sie wollen. Mit dem Finanz-Check analysieren wir gemeinsam Ihre Situation und erstellen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine sichere Rundumstrategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

treuung des Dokumentationszentrums übernommen. Bei einem geführten Rundgang von circa 75 Minuten erhält der Besucher viele interessante Informationen und ist fasziniert von den technischen Details des einstigen Regierungsbunkers bei Ahrweiler. Es war ein lohnender Besuch.

### **Vorstandssitzung mit Axel Schaumburger**

Im Hotel Krupp wartete anschließend der Stellv. dbb Landesvorsitzende Axel Schaumburger bereits auf die Kolleginnen und Kollegen, um als Mitglied des Landesbundarbeitskreises „Dienstrechtsreform“ über den Fortgang des Verfahrens zum Gesetzentwurf eines neuen Landesbeamtengesetzes zu referieren. Sodann berichteten die Kreisvorsitzenden aus ihren Verbänden. Es wurde wieder einmal deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die dbb Kreisverbände auf die Unterstützung und Mitarbeit der Fachverbände im dbb angewiesen sind. Axel Schaumburger sagte zu, dass die dbb Landesleitung in dieser Angelegenheit die Untergliederungen nach besten Kräften unterstützen werde. ■

## **BV Rheinhessen**

# **Grillfest und Waldspaziergang**

(bv) Ein informativer Waldspaziergang war in diesem Jahr mit dem traditionellen Grillfest des dbb Bezirksverbandes Rheinhessen verbunden. Forstamtmann Gerd Schuckert erläuterte dabei die Struktur des Staatsforstes Vorholz, dem größten Waldgebiet im Bereich des Forstamtes Rheinhessen. Interessant waren seine Hinweise auf die Zusammenhänge zwischen Pflanzen- und Tierwelt. ■



> Unser Foto zeigt links August Huhn, der sich seit Jahren als Grillfachmann bewährt hat, und rechts Gerd Schuckert vom Forstrevier Vorholz. Foto: bv

## **KV Bernkastel-Wittlich**

# **Besichtigung der JVA Zweibrücken**

Der dbb Kreisverband Bernkastel-Wittlich lädt ein zur Besichtigung der Justizvollzugsanstalt Zweibrücken am **Samstag, 28. August 2010, 7:30 Uhr:** Abfahrt ZOB Wittlich.

**9:30 Uhr:** Beginn der Besichtigung der JVA Zweibrücken unter Leitung des Stellv. dbb-Landesvorsitzenden Axel Schaumburger. ■

Die Anstalt verfügt im geschlossenen Vollzug über 336 Haftplätze für männliche und 97 Haftplätze für weibliche Inhaftierte.

**Circa 12:30 Uhr:** Mittagessen (Eintopf) im Gewölbekeller außerhalb der JVA, Im Anschluss: Besuch des Designer Outlet Zweibrücken. ■

**18:00 Uhr:** Abfahrt in Zweibrücken am Designer Outlet.

**Anmeldungen** ab sofort unter Angabe von *Name, Vorname, Adresse und Nr. des gültigen Bundespersonalausweises* per E-Mail an: [dbb.kv\\_bks\\_wil@yahoo.de](mailto:dbb.kv_bks_wil@yahoo.de).

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Gegebenenfalls ist ein geringer Selbstkostenbeitrag erforderlich. ■

## **Personale**

# **Gerhard Bold verlässt Fritz-Walter-Schule**

Knapp 200 Schüler in den Klassenstufen 1 bis 10 bereitet die Fritz-Walter-Schule in Kaiserslautern als Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen jährlich mit einem umfassenden Ganztagsangebot sowie einer stärkenorientierten individuellen Förderung auf den Übergang in den Beruf vor. Das funktioniert so gut, dass die Schule 2009 den dritten Preis im Bundeswettbewerb „Starke Schule“ bekam – ein weiteres öffentlichkeitswirksames Glanzlicht aus der vierzehnjährigen Amtszeit des scheidenden Schulleiters Gerhard Bold. Der Schülerschaft und dem Kollegium fiel der Abschied am 2. Juli 2010 mindestens genauso schwer, wie dem gerührten Gerhard Bold. Die Landesleitung des dbb rheinland-pfalz wünscht dem Stellv. Landesvorsitzenden alles Gute für seine neuen dienstlichen Aufgaben, bei denen – wie wohl auch in der fortbestehenden Gewerkschaftsarbeit – Gerhard Bold weiterhin den Mensch als Maß aller Dinge ansehen wird. ■

Der Schülerschaft und dem Kollegium fiel der Abschied am 2. Juli 2010 mindestens genauso schwer, wie dem gerührten Gerhard Bold. Die Landesleitung des dbb rheinland-pfalz wünscht dem Stellv. Landesvorsitzenden alles Gute für seine neuen dienstlichen Aufgaben, bei denen – wie wohl auch in der fortbestehenden Gewerkschaftsarbeit – Gerhard Bold weiterhin den Mensch als Maß aller Dinge ansehen wird. ■



> VBE-Landesvize Hubertus Kunz, VBE-Landeschef Johannes Müller, dbb Landesvorsitzende Lilli Lenz, Gerhard Bold und Stellv. dbb Landesvorsitzender Torsten Bach. Foto: db

KV Westerwald

# Informationsveranstaltung

Lilli Lenz referiert über LBG-Entwurf

Zu einer Informationsveranstaltung begrüßte die Vorsitzende des dbb Kreisverbandes Westerwald, Monika Petroschka, am 21. Juni 2010 die dbb Landesvorsitzende Lilli Lenz in Montabaur (siehe Foto). Der Besuch aus Mainz berichtete

über die aktuelle Gewerkschaftsarbeit, insbesondere vom Verfahren um den Regierungsentwurf eines neuen Landesbeamtengesetzes. Im Rahmen der Diskussion fand ein reges Frage-und-Antwort-Spiel statt, bei dem alle 15 en-

gagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorbrachten, was sie auf dem Herzen hatten. Der Bericht aus Mainz wurde so in bewährter Manier ergänzt durch die Stimme der Basis – eine erfolgreiche Mischung.



Foto: kv

## FH für öffentliche Verwaltung

# Diplomfeier

dbb Landesleitung zu Gast

(tb) Am 28. Juni 2010 fand die diesjährige Diplomfeier für die Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung sowie der Zentralen Verwaltungsschule Rheinland-Pfalz in Mayen statt.

Im mittleren Dienst konnte Innenminister Karl Peter Bruch 72 von 83 Schülerinnen und Schülern ihr Zeugnis überreichen, im gehobenen Dienst waren es 168 von 172 Studentinnen und Studenten.

In seinem Grußwort überbrachte der Stellv. dbb Landesvorsitzende Torsten Bach den Absolventinnen und Absolventen die besten Wünsche. Er ging auch auf die anstehende

Dienstrechtsreform sowie die diesbezügliche Kritik des dbb rheinland-pfalz näher ein.

Im Hinblick darauf, dass nach der bestandenen Ausbildung nicht alle Kolleginnen und Kollegen von ihren Dienstherren übernommen werden, kritisierte er, dass in manchen Verwaltungen offenkundig der Weitblick fehle. Der demografische Wandel erfordere ein zukunftsfähiges Personalkonzept, um sich für künftige Anforderungen zu wappnen. Dabei gelte: Die Jugend ist die Zukunft!

Es bleibt zu wünschen, so Torsten Bach, dass alle Absolventinnen und Absolventen in naher Zukunft eine unbefristete Beschäftigung finden werden.

## dbb akademie

# Bildungsplanertagung in Straßburg

dbb rheinland-pfalz dabei

(tb) Bereits Mitte April 2010 fand in Straßburg die Bildungsplanertagung der dbb akademie statt. Für den Landesbund nahm der zuständige Stellv. Landesvorsitzende Torsten Bach teil.

Themenschwerpunkte der Tagung waren neben einem Informationsbesuch des Europäischen Parlamentes intensive Gespräche rund um Europa.

In diesem Zusammenhang gab Volker Stich (Vorsitzender des Beamtenbundes Baden-Württemberg) einen informativen Überblick über die europäischen Aktivitäten des dbb.

Die Teilnehmer sprachen sich unisono für eine weitere Intensivierung der Fort- und Weiterbildung unter dem Gesichtspunkt „Europa“ aus – vielerorts ist nicht bekannt, dass der überwiegenden Anzahl der deutschen Gesetzesvorlagen lediglich eine Umsetzung europarechtlicher Vorschriften zugrunde liegt.

Die dbb akademie steht allen Mitgliedsverbänden für eine Beratung rund um das Thema „Fort- und Weiterbildung“ zur Verfügung – kompetente und umfassende Begleitung bei der Planung und Durchführung von Seminaren garantiert.

## Seminarangebot

# Mutterschutz, Elternzeit, familienfreundliche Arbeitsbedingungen (TVöD/TV-L)

Die dbb akademie veranstaltet für Personalverantwortliche, Führungskräfte, Gleichstellungsbeauftragte, Personalvertreter und Mitarbeiter am **22. und 23. November 2010 in Mainz (InterCityHotel)** ein

**Ad hoc-Seminar** zum Thema: **Mutterschutz, Elternzeit und familienfreundliche Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst (Seminarnummer 2010 Q 229 EB)**. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird immer

wichtiger. Wir zeigen Ihnen, was Sie im Fall von Schwangerschaft und Elternzeit beachten müssen und welche Wege und Pflichten es gibt, für familienfreundliche Arbeitsbedingungen im Arbeitsrecht des öffent-

lichen Dienstes zu sorgen. Der Preis (nur Verpflegung ohne Übernachtung) beträgt 150,- Euro pro Tag. Wegen der Buchungsdetails wird auf die Internetseite [www.dbbakademie.de](http://www.dbbakademie.de) verwiesen.

## durchblick vormals „Der Beamte in Rheinland-Pfalz“

ISSN 0946-7483

Herausgeber: dbb – beamtenbund und tarifunion, landesbund rheinland-pfalz, Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz, Telefon 06131.611356.

Verlag: dbb verlag GmbH, Internet: www.dbbverlag.de, E-Mail: kontakt@dbbverlag.de.

Verlagsort und Bestellschrift: Friedrichstr. 165, 10117 Berlin,

Redaktion: Malte Hestermann, Telefon 06131.611356, Telefax 06131.679995. Fotos: MEV.

Redaktionsschluss am 1. des Vormonats. Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar. Alle Beiträge werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Nachdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion und Quellenangabe zulässig.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr.

Herstellung: L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern

Anzeigen: Katy Netz, Telefon 030.726191724

Die Zeitschrift „durchblick“ erscheint zehnmal im Jahr. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

## BTB

# Fachgruppenvorstände im Amt bestätigt

(btb) Die Fachgruppen Gewerbeaufsicht, Landbau und Landentwicklung der Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaften, BTB Rheinland-Pfalz haben auf ihren Landesgewerkschaftstagen fachliche und berufspolitische Fragen erörtert.

Bei den gut besuchten Veranstaltungen wurden auch die Fachgruppenvorstände neu gewählt. Dabei wurden Karl-Josef Müller (Gewerbeaufsicht), Kaspar Portz (Landbau) und Dietmar Petry (Landentwicklung) als Fachgruppenvorsitzende wiedergewählt. ■



► Karl-Josef Müller



► Kaspar Portz



► Dietmar Petry Fotos: btb

## DAAV

# Bundes-Amtsanwalts-tag in Koblenz



► Trafen sich anlässlich des Amtsanwaltstages 2010 des Deutschen Anwaltsvereins DAAV in Koblenz am 11. Juni 2010: dbb Landeschefin Lilli Lenz, dbb Bundesvize Heinz Osenkamp, DAAV-Bundeschef Norbert Nitsche, DAAV-Landeschef Heinrich Schneider, BDR-Landesvize Manfred Georg, BDR-Landeschefin Andrea Meyer, BSBD-Landeschef Winfried Conrad und DPoIG-Bundeschef Rainer Wendt (v. l. n. r.). Norbert Nitsche (Vorsitz), Burkard Will (Stellv. Vorsitz) und Birte Bernhardt (Schriftführerin) wurden bei den Vorstandswahlen ohne Gegenstimmen für die nächsten vier Jahre wiedergewählt, neu ins Amt der Schatzmeisterin gewählt wurde Julia-ene Jüngling aus Kiel. Foto: daav



*Zusammen mit dem neuen Druckereibetrieb wünscht die Redaktion einen sonnigen Spätsommer*